

Inhalt

Vorwort XIII

I. Einleitung 1

 1. Forschungsstand 3

 2. Fragestellung und Aufbau der Arbeit 12

 3. Quellenlage 18

 4. Untersuchungsgegenstand 21

II. Die Verkehrsentwicklung der Stadt 25

 1. Einleitung 25

 1.1. Entwicklungen im Spiegel von Gesetzen
 und Finanzen 27

 1.2. Verkehrspolitische Leitbilder zwischen 1956 und 1978 ... 31

 1.3. Forschungsstand und Quellen 36

 1.4. Fragestellung und Thesen 43

 2. Verkehrsentwicklung bis in die 1970er Jahre 44

 2.1. Verkehrskonzepte der 1950er und 1960er Jahre
 im Zeichen der „autogerechten Stadt“ 47

 2.2. Der „Ausbaustufenplan“ von 1958 53

 2.3. Der tatsächliche Ausbau der Straßen 54

 2.4. Die schwierige Stellung des Öffentlichen Nahverkehrs 67

 2.4.1. Die Ausgründung der VAG 72

 2.4.2. Das Lambert-Gutachten 73

 2.4.3. Die VAG als Unternehmen 76

 2.4.4. Der U-Bahn-Bau 80

 2.4.5. Die Planungen zur S-Bahn 88

 3. Die verkehrspolitische Wende zum Beginn
 der 1970er Jahre 90

 3.1. Professionalisierung der VAG 93

 3.2. Neue Verkehrskonzepte für den Stadtverkehr 100

4. Der Verkehr und die Altstadt	109
4.1. Verkehrskonzepte für die Altstadt	109
4.2. ÖPNV und Fußgänger erobern die Altstadt zurück	112
4.3. Parken in der Innenstadt	118
5. Verkehr und Sicherheit	121
6. Umweltpolitik	125
7. Hafen und Kanal	137
8. Flughafen	145
9. Fazit zur Verkehrsentwicklung	152
 III. Die bauliche Entwicklung der Stadt	159
1. Einleitung	159
1.1. Gesetzliche Grundlagen des Wohnungs- und Städtebaus	159
1.2. Von der „gegliederten und aufgelockerten Stadt“ zur „Urbanität durch Dichte“ – Städtebauliche Leitbilder ...	167
1.3. Forschungsstand und Quellen	175
1.4. Fragestellung und Thesen	181
2. Grundlagen der baulichen Struktur Nürnbergs	183
3. Der Wohnungsbau	193
3.1. Zahlen zum Wohnungsbau – Fertigstellungen, Finanzierung, Bauherren und Bauformen	194
3.2. Markante Bauprojekte	208
3.2.1. ... nach dem Leitbild „der gegliederten und aufgelockerten Stadt“: Nürnbergs „Parkwohnanlagen“	209
3.2.2. ... nach dem Leitbild der „Urbanität durch Dichte“	220
3.3. Suburbanisierung, Stadterneuerung und Denkmalschutz	228
3.4. Großwohnsiedlung Langwasser als Beispiel zeitgenössischen Städtebaus	243

4. Die Stadt als Bauherrin	257
4.1. Städtische Bauten in der Innenstadt	258
4.2. „Demokratie als Bauherr“ – Meistersingerhalle	261
5. Gewerbliche Bebauung	266
5.1. Tertiärisierung und Verödung der Innenstadt	268
5.2. Gewerbliche Bebauung des Altstadttrings	275
5.3. Das KÖMA-Projekt	286
6. Fazit zur baulichen Entwicklung	291
 IV. Die kommunale Wirtschaftspolitik	300
1. Einleitung	300
1.1. Forschungsstand und Quellen	306
1.2. Fragestellung und Thesen	313
2. Nürnbergs Wirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg.....	315
3. Städtische Wirtschaftspolitik bis zur Rezession 1967	319
3.1. Implementierung des Aufgabenfelds in die Stadtverwaltung	321
3.2. Instrumente städtischer Wirtschaftsförderung bis 1967	322
3.2.1. Kontaktpflege mit der Wirtschaft? – der Wirtschaftsbeirat	323
3.2.2. Wirtschaftsförderliche Flächenpolitik	326
4. Wandel zu einer konzeptionellen Wirtschaftspolitik nach 1967	333
4.1. Die Initialzündung des Jahres 1967	335
4.2. Personeller und konzeptioneller Neubeginn 1968	345
4.2.1. Wirtschaftsberichterstattung im Stadtrat	347
4.2.2. Die „Leitlinien der kommunalen Wirtschaftspolitik“	349
4.3. Die Verknüpfung der Wirtschaftspolitik mit der Stadtentwicklungsplanung	351
4.4. Instrumente städtischer Wirtschaftsförderung nach 1967	354

5. Städtische Unternehmen der Daseinsvorsorge	358
5.1. Versorgung	359
5.1.1. Energieversorgung	359
5.1.1.1. Gesellschaftsformen der Städtischen Versorgungsbetriebe	359
5.1.1.2. Strom, Gas und Fernwärme	361
5.1.2. Wasserversorgung	367
5.2. Entsorgung	370
5.2.1. Abfallentsorgung	370
5.2.2. Kanalisation und Kläranlage	373
5.3. Wirtschaftsorientierte Einrichtungen der Daseinsvorsorge	377
5.3.1. Schlachthof	378
5.3.2. Großmarkt	378
5.3.3. Messe	380
6. Fazit zur kommunalen Wirtschaftspolitik	385
 V. Der Haushalt der Stadt Nürnberg und die kommunale Finanzpolitik	 395
1. Einleitung	395
1.1. Forschungsstand und Quellen	402
1.2. Fragestellung und Thesen	407
2. Entwicklung des städtischen Haushalts	409
2.1. Einnahmeseite des städtischen Haushalts	417
2.1.1. Gebühren und Beiträge	418
2.1.2. Steuereinnahmen unter besonderer Berücksichtigung der Gewerbesteuer	422
2.1.3. Zuweisungen	428
2.2. Ausgabeseite des städtischen Haushalts	432
2.2.1. Investitionen und freie Finanzspanne	438
2.2.2. Verschuldung und Schuldendienst	440
2.2.3. Personalkosten	446

2.2.4. Analyse einzelner Sonderposten	448
2.2.5. Sparpolitik des Stadtrats seit der Mitte der 1960er Jahre	452
3. Kommunale Finanzpolitik	457
3.1. Von der Finanzverwaltung zu einer konjunktur- gerechten Finanzpolitik – antizyklisches Investitions- verhalten auf kommunaler Ebene?	457
3.2. Entwicklung des politischen Diskurses in den Haushaltsberatungen	461
4. Fazit zum kommunalen Haushalt und zur kommunalen Haushaltspolitik	465
VI. Städtische Planungspolitik	470
1. Einleitung	470
1.1. Forschungsstand und Quellen	475
1.2. Fragestellung und Thesen	479
2. Städtische Planung vor der „Planungsdekade“	481
2.1. Stadtplanung vom Jansen-Plan zum Wirtschaftsplan 1956/1958	481
2.2. Städtische Einzelplanungen als Handlungsinstrumente	489
3. Professionalisierung und Erweiterung des Planungsbegriff in der „Planungsdekade“	496
3.1. Flächennutzungspläne der Stadt 1965/1969	497
3.2. Der „Nürnberg-Plan“	504
3.2.1. Organisation und Konzeptionierung der Planung	504
3.2.2. Der Mittelfristige Investitionsplan und die Leitsätze der Stadtentwicklung	513
3.2.3. Planungsmethoden und -programm im „Nürnberg-Plan“	521
3.2.4. Einbindung der Öffentlichkeit in den Planungsprozess	525
4. Fazit zur städtischen Planungspolitik	527

VII. Nürnberg und seine Nachbarn	534
1. Einleitung	534
1.1. Forschungsstand und Quellen	543
1.2. Fragestellung und Thesen	549
2. Interkommunale Zusammenarbeit	550
2.1. Die Arbeitsgemeinschaft Großraumplanung Nürnberg / Arbeitsgemeinschaft Fränkischer Wirtschaftsraum	551
2.2. Die Städteachse Erlangen-Fürth-Nürnberg-Schwabach nach 1972	557
3. Die Gebietsreform von 1972	563
4. Nürnbergs Beitrag zur Landesplanung	579
4.1. Die Festlegung von Planungsregionen	580
4.2. Das Konzept der Zentralen Orte	587
4.3. Das Landesentwicklungsprogramm und die Regionalplanung	590
5. Fazit zum Umgang mit den Nachbarn	598
 VIII. Fazit	 603
 IX. Quellen- und Literaturverzeichnis	 625
1. Quellen	625
2. Literatur	638
 X. Abkürzungsverzeichnis	 679
 XI. Personen- und Ortsregister	 680
1. Personenregister	680
2. Ortsregister	683